

## **Antwort der Bundesregierung**

### **auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Uwe Witt und der Fraktion der AfD – Drucksache 19/20090 –**

#### **Teilhabechancengesetz**

##### Vorbemerkung der Fragesteller

Das Teilhabechancengesetz ist vor über einem Jahr in Kraft getreten. Mit der Einführung des Teilhabechancengesetzes wurde ein sozialer Arbeitsmarkt eingeführt, Langzeitarbeitslose sollten durch einen Lohnkostenzuschuss sowie durch individuelle Unterstützung und Betreuung wieder am Arbeitsleben teilhaben können.

Um länger andauernde Arbeitslosigkeit zu verhindern, werden sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für Menschen gefördert, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind. Die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen umfasst einen 75-Prozent-Zuschuss zum Arbeitsentgelt im ersten Jahr, 50-Prozent-Zuschuss zum Arbeitsentgelt im zweiten Jahr und einen pauschalierten Beitrag zur Sozialversicherung (ohne Arbeitslosenversicherung, vgl. <https://www.betanet.de/teilhabechancengesetz.html>).

Eine weitere Variante der Eingliederung besteht darin, dass Unternehmen, die Personen einstellen, die mehr als sechs Jahre SGB-II-Leistungen (SGB II = Zweites Buch Sozialgesetzbuch) erhalten haben, mit einem Zuschuss für das Gehalt des neuen Mitarbeiters gefördert werden können (<https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Sozialer-Arbeitsmarkt/ueberblick-fuer-arbeitgeber-und-langzeitarbeitslose.html>). In den ersten beiden Jahren sind das 100 Prozent des Mindestlohns, es sei denn, der Arbeitgeber ist tarifgebunden (ebd.). Dann wird das tatsächlich gezahlte Arbeitsentgelt berücksichtigt. In jedem weiteren Jahr verringert sich der Zuschuss um 10 Prozent (ebd.). Die Förderung dauert maximal fünf Jahre (ebd.). Zudem können während der Förderung erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen und Praktika bei anderen Arbeitgebern finanziert werden (ebd.).

Innerhalb der Betreuung bzw. des Coachings während der Förderdauer, in den ersten sechs Monaten, muss der Arbeitnehmer in angemessenem Umfang für die Betreuung freigestellt werden, bei Vorliegen der Voraussetzungen können ergänzende Qualifizierungsmaßnahmen erbracht werden ([https://www.jobcenter-ge.de/Jobcenter/Landkreis-Wittenberg/DE/Beratung-Vermittlung/THCG/THCG\\_node.html](https://www.jobcenter-ge.de/Jobcenter/Landkreis-Wittenberg/DE/Beratung-Vermittlung/THCG/THCG_node.html)).

Darüber hinaus erhalten Menschen, die schon sehr lange Arbeitslosengeld II beziehen, die Möglichkeit, eine Beschäftigung auf dem allgemeinen oder sozialen Arbeitsmarkt zu bekommen. Gefördert werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse in der Wirtschaft, in sozialen Einrichtungen oder

Kommunen für eine Dauer von fünf Jahren (<https://www.betanet.de/teilhabechancengesetz.html>).

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Statistische Ergebnisse zur Vermittlung (Fragen 1 bis 3, 5 und 6) stehen in der gewünschten Form nicht zur Verfügung. Als Näherung können jedoch Eintritte in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, Austritte aus solchen oder Abgänge aus Arbeitslosigkeit nach Abgangsgründen Aufschluss geben.

Endgültige statistische Werte liegen für Teilnahmen an Maßnahmen nur nach einer dreimonatigen Wartezeit vor, aktuell also bis Februar 2020. Die Zahlen zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ sind seit Anfang dieses Jahres regional im Zugang und im Bestand übererfasst. Aus technischen Gründen sind hier außerdem nur die Dezember-Bestände des Jahres 2019 aussagekräftig, nicht die bis dahin erfolgten Eintritte. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird bei allen statistischen Auswertungen auf das Jahr 2019 referenziert.

1. Wie viele Langzeitarbeitslose, die länger als zwei Jahre arbeitslos gemeldet waren, wurden seit der Einführung des Teilhabechancengesetzes auf den sozialen Arbeitsmarkt vermittelt (bitte nach Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungsabschlüssen aufschlüsseln)?
2. Wie viele Langzeitarbeitslose, die länger als sechs Jahre arbeitslos gemeldet waren, wurden seit der Einführung des Teilhabechancengesetzes auf den sozialen Arbeitsmarkt vermittelt (bitte nach Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungsabschlüssen aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet.

Die zur Beantwortung der Fragen relevante, förderrechtliche Dauer der Arbeitslosigkeit (§ 18 Absatz 2 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – SGB III) wird statistisch nicht ermittelt. Da sich die statistisch gemessene Dauer der Arbeitslosigkeit (§ 18 Absatz 1 SGB III) methodisch erheblich von der förderrechtlichen Dauer unterscheidet, kann diese nicht in sinnvoller Weise zur Beantwortung herangezogen werden. Deshalb wird nicht nach der Dauer der Arbeitslosigkeit differenziert.

Die beiden durch das Teilhabechancengesetz eingeführten Regelinstrumente im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ machen gemeinsam den „sozialen Arbeitsmarkt“ aus.

Als Näherung für die Eintritte in die Maßnahme „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II) im Jahr 2019 kann der Bestand an Teilnehmenden im Berichtsmonat Dezember 2019 herangezogen werden. Dieser Wert lag bei rund 34.000 Personen. 23.000 oder 68 Prozent der Teilnehmenden waren bei Eintritt 25 bis 54 Jahre alt, 11.000 bzw. 32 Prozent über 55 Jahre. Männer waren in der Mehrzahl (21.200 Personen oder 62 Prozent). In der Hälfte der Fälle lag keine abgeschlossene Berufsausbildung vor. Von 25.600 Personen, die an einer Befragung zum Migrationshintergrund teilnahmen, liegt ein solcher in rund 6.900 Fällen vor.

Mit dem Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (§ 16e SGB II) wurden im Jahr 2019 rund 10.000 Eintritte gefördert, zum überwiegenden Teil handelt es sich um Personen im Alter zwischen 25 und 55 Jahren, überwiegend um Männer. In knapp der Hälfte der Fälle konnte eine schulische oder betriebliche Ausbildung vorgewiesen werden. 2.700 der rund 8.100 Fälle, für die eine

Befragungsteilnahme festgestellt werden konnte, waren Fälle mit Migrationshintergrund.

Weitere Details können der beigefügten Auswertung Tabelle 1 entnommen werden.

3. Wie viele Langzeitarbeitslose wurden auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt (bitte nach Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungsabschlüssen aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung können die statistischen Abgänge aus Langzeitarbeitslosigkeit nach Abgangsgründen herangezogen werden. Das Merkmal Migrationshintergrund steht hier nicht zur Verfügung.

2019 wurden rund 1,15 Millionen Abgänge aus Langzeitarbeitslosigkeit gezählt, darunter 123.800 in den ersten Arbeitsmarkt (knapp 22.000 gefördert) und 42.400 in den zweiten Arbeitsmarkt. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um Abgänge von 25- bis 55 jährigen und Männer. Weitere Informationen können den beigefügten Tabellen 3 bis 5 entnommen werden.

4. Wie viele Langzeitarbeitslose haben die Maßnahme abgebrochen (bitte nach Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungsabschlüssen aufschlüsseln)
  - a) durch die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder anderweitige Ausbildung,
  - b) durch die Aufnahme einer anderen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung,
  - c) durch Krankheit,
  - d) wegen anderer Gründe?

Die Fragen 4 bis 4d werden gemeinsam beantwortet.

Es liegen lediglich Angaben zur vorzeitigen Beendigung der Förderung nach § 16e SGB II „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ vor. Informationen der zugelassenen kommunalen Träger liegen hier nicht vor.

Im Jahr 2019 wurden rund 1.000 Arbeitsverhältnisse vorzeitig beendet, die nach § 16e SGB II „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ gefördert wurden. In knapp der Hälfte der Fälle war die Kündigung durch den Arbeitgeber der Grund. In zwei Drittel der Fälle waren die Teilnehmenden männlich. Bei rund der Hälfte der Fälle lag keine abgeschlossene Berufsausbildung vor. Der Anteil der Fälle mit Migrationshintergrund lag bei 34 Prozent der Befragten. Weitere Informationen können der beigefügten Tabelle 2 entnommen werden.

5. Wie viele Menschen mit Behinderungen unter den Langzeitarbeitslosen konnten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder dem sozialen Arbeitsmarkt vermittelt werden (bitte nach Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungsabschlüssen aufschlüsseln)?

Diese Frage kann nur mit Bezug auf Abgänge aus Arbeitslosigkeit und unter Verwendung des statistischen Begriffs der Langzeitarbeitslosigkeit beantwortet werden. Angaben zum Migrationshintergrund können nicht gemacht werden.

Im Jahr 2019 wurden rund 1,15 Millionen Abgänge aus Langzeitarbeitslosigkeit gezählt (siehe Frage 3). In 89.100 Fällen handelte es sich um Abgänge von schwerbehinderten Menschen. In rund 9.600 Fällen (11 Prozent) konnte eine

Erwerbstätigkeit aufgenommen werden. Bei knapp 6.500 Abgängen handelte es sich um geförderte oder ungeforderte Beschäftigungsaufnahmen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Rund 2.700 Abgänge entfielen auf den zweiten Arbeitsmarkt. Weitere Informationen können den beigefügten Tabellen 3 bis 5 entnommen werden.

6. Wie viele Menschen mit Erwerbsminderung unter den Langzeitarbeitslosen konnten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder dem sozialen Arbeitsmarkt vermittelt werden (bitte nach Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Bildungsabschlüssen aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Der Status der Erwerbsminderung ist kein Merkmal in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

7. Wie schätzt die Bundesregierung die Chancen ein, dass Langzeitarbeitslose dauerhaft nach der Förderung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung übernommen werden?

Vorrangiges Ziel des Instruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II ist, sehr arbeitsmarktfernen Menschen soziale Teilhabe durch öffentlich geförderte Beschäftigung zu ermöglichen. Um aber auch die Übergangschancen in eine nachhaltige ungeforderte Beschäftigung zu erhöhen, wird die Förderung mit einer ganzheitlichen beschäftigungsbegleitenden Betreuung (Coaching) flankiert. Zudem sind notwendige Qualifizierungen und Praktika bei anderen Arbeitgebern förderfähig.

Eine ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung ist ebenfalls integraler Bestandteil der Förderung „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ nach § 16e SGB II, die sich an den Personenkreis der langzeitarbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten richtet. Hier steht die Aufnahme einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Vordergrund.

Aussagen zur Anzahl von Übergängen in sich anschließende ungeforderte Beschäftigungen können derzeit noch nicht getroffen werden. Das Teilhabechancengesetz wird im Rahmen der Wirkungsforschung nach § 55 SGB II durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit evaluiert. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales informiert den Deutschen Bundestag zu gegebener Zeit auf Grundlage dieser Evaluationsberichte.

8. Wie viele Langzeitarbeitslose wurden seit der Einführung des Teilhabechancengesetzes durch das Jobcenter wegen anderer Arbeitsangebote aus der Eingliederungsmaßnahme herausgenommen?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

9. Wie viele Langzeitarbeitslose wurden während der Maßnahmenteilnahme am sozialen Arbeitsmarkt sanktioniert?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

**Tabelle 1: Eintritte von Teilnehmenden in den Sozialen Arbeitsmarkt**

Deutschland

2019, Datenstand: Mai 2020

Personenmerkmale	Teilhabe am Arbeitsmarkt <sup>1)</sup>	Eingliederung von Langzeitarbeitslosen <sup>2)</sup>
	4	1
<b>Insgesamt, darunter</b>	<b>34.023</b>	<b>10.032</b>
Männer	21.185	6.508
Frauen	12.838	3.524
unter 25 Jahre	-	138
25 bis unter 55 Jahre	23.034	7.899
55 Jahre und älter	10.989	1.995
Befragte zum Migrationshintergrund, davon	25.594	8.093
Mit Migrationshintergrund	6.933	2.698
Ohne Migrationshintergrund	18.661	5.395
Betriebliche/schulische Ausbildung	15.648	4.922
Akademische Ausbildung	972	458
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	16.944	4.495

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1) Aus technischen Gründen sind plausible Daten nur für den Bestand im Dezember 2019 verfügbar

2) Die Zahlen zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" sind regional im Zugang und im Bestand übererfasst. Die einzelnen Werte für die Bundesländer sowie für Zugang und Bestand finden Sie unter folgendem Link:  
<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Generische-Publikationen/Foerderung-zur-Teilhabe-am-Arbeitsmarkt-Uebererfassung.xlsx>

**Tabelle 2: Austritte von Teilnehmenden aus "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" <sup>1)</sup> nach dem Grund des vorzeitigen Austritts - ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger**

Deutschland  
2019, Datenstand: Mai 2020

Personenmerkmale	davon																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
<b>Insgesamt, darunter</b>	<b>964</b>	<b>24</b>	*	*	*	<b>65</b>	<b>42</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	*	*	<b>122</b>	<b>471</b>	*	<b>138</b>	<b>30</b>
Männer	645	14	*	*	*	40	34	20	8	3	11	-	-	80	324	*	92	16
Frauen	319	10	*	-	-	25	8	6	7	3	8	*	*	42	147	-	46	14
unter 25 Jahre	18	*	-	-	-	-	*	*	*	-	-	-	-	*	8	*	*	*
25 bis unter 55 Jahre	776	20	*	*	-	46	35	*	8	*	12	*	*	100	389	*	109	23
55 Jahre und älter	170	*	*	*	*	19	*	-	*	*	7	-	-	*	74	-	*	*
Befragte zum Migrationshintergrund, davon	789	19	*	*	*	50	35	19	14	5	17	*	-	102	388	*	111	25
Mit Migrationshintergrund	270	7	*	-	-	10	13	9	4	*	4	-	-	41	129	-	39	11
Ohne Migrationshintergrund	519	12	-	-	*	40	22	10	10	3	13	*	-	61	259	*	72	14
Betriebliche/schulische Ausbildung	421	16	*	*	*	35	14	8	*	*	4	-	*	67	208	-	59	10
Akademische Ausbildung	48	*	-	-	-	*	-	-	*	-	3	-	-	8	20	-	9	3
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	495	*	*	*	-	*	28	18	8	*	12	*	-	67	243	*	70	17

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

**Tabelle 3: Abgänge aus Langzeitarbeitslosigkeit nach Abgangsgrund und Geschlecht**

Deutschland (Gebietsstand Mai 2020)  
Berichtsjahr 2019

Merkmal	Abgangsstruktur	Insgesamt	dar.: Schwerbehinderte Menschen
		1	2
Insgesamt	<b>Insgesamt</b>	<b>1.149.206</b>	<b>89.085</b>
	dar. Erwerbstätigkeit	175.958	9.562
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	123.831	6.487
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	109.781	5.857
	dar. gefördert	18.211	1.354
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	14.050	630
	dar. gefördert	3.782	193
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	42.429	2.668
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	275.573	14.386
	Nichterwerbstätigkeit	611.570	58.375
	Sonstiges/Keine Angabe	86.105	6.762
Männer	Insgesamt	617.720	52.553
	dar. Erwerbstätigkeit	103.310	6.071
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	70.964	3.996
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	62.756	3.585
	dar. gefördert	11.247	883
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	8.208	411
	dar. gefördert	2.288	128
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	26.090	1.813
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	154.180	9.084
	Nichterwerbstätigkeit	316.829	33.462
	Sonstiges/Keine Angabe	43.401	3.936
Frauen	Insgesamt	531.486	36.532
	dar. Erwerbstätigkeit	72.648	3.491
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	52.867	2.491
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	47.025	2.272
	dar. gefördert	6.964	471
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	5.842	219
	dar. gefördert	1.494	65
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	16.339	855
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	121.393	5.302
	Nichterwerbstätigkeit	294.741	24.913
	Sonstiges/Keine Angabe	42.704	2.826

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 4: Abgänge aus Langzeitarbeitslosigkeit nach Abgangsgrund und Alter**

Deutschland (Gebietsstand Mai 2020)  
Berichtsjahr 2019

Merkmal	Abgangsstruktur	Insgesamt	dar.: Schwerbehinderte Menschen
		1	2
Insgesamt	<b>Insgesamt</b>	<b>1.149.206</b>	<b>89.085</b>
	dar. Erwerbstätigkeit	175.958	9.562
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	123.831	6.487
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	109.781	5.857
	dar. gefördert	18.211	1.354
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	14.050	630
	dar. gefördert	3.782	193
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	42.429	2.668
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	275.573	14.386
	Nichterwerbstätigkeit	611.570	58.375
Sonstiges/Keine Angabe	86.105	6.762	
unter 25 Jahre	Insgesamt	54.718	2.000
	dar. Erwerbstätigkeit	7.529	253
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	6.108	195
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	5.447	176
	dar. gefördert	636	51
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	661	19
	dar. gefördert	120	6
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	1.078	49
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	20.404	749
	Nichterwerbstätigkeit	21.987	820
Sonstiges/Keine Angabe	4.798	178	
25 bis unter 55 Jahre	Insgesamt	795.438	45.247
	dar. Erwerbstätigkeit	134.090	6.186
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	97.136	4.182
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	86.441	3.771
	dar. gefördert	14.473	935
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	10.695	411
	dar. gefördert	2.866	124
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	29.816	1.743
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	216.548	10.488
	Nichterwerbstätigkeit	384.210	24.965
Sonstiges/Keine Angabe	60.590	3.608	
55 Jahre und älter	Insgesamt	299.022	41.838
	dar. Erwerbstätigkeit	34.339	3.123
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	20.587	2.110
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	17.893	1.910
	dar. gefördert	3.102	368
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	2.694	200
	dar. gefördert	796	63
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	11.535	876
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	38.610	3.149
	Nichterwerbstätigkeit	205.373	32.590
Sonstiges/Keine Angabe	20.700	2.976	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



**Tabelle 5: Abgänge aus Langzeitarbeitslosigkeit nach Abgangsgrund und Alter**Deutschland (Gebietsstand Mai 2020)  
Berichtsjahr 2019

Merkmal	Abgangsstruktur	Insgesamt	dar.:	
			1	Schwerbehinderte Menschen
			2	
Insgesamt	<b>Insgesamt</b>	<b>1.149.206</b>	<b>89.085</b>	
	dar. Erwerbstätigkeit	175.958	9.562	
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	123.831	6.487	
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	109.781	5.857	
	dar. gefördert	18.211	1.354	
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	14.050	630	
	dar. gefördert	3.782	193	
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	42.429	2.668	
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	275.573	14.386	
	Nichterwerbstätigkeit	611.570	58.375	
Sonstiges/Keine Angabe	86.105	6.762		
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	Insgesamt	651.758	39.618	
	dar. Erwerbstätigkeit	87.575	3.666	
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	60.295	2.204	
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	54.691	2.038	
	dar. gefördert	8.086	392	
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	5.604	166	
	dar. gefördert	1.312	39	
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	23.343	1.309	
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	167.307	6.525	
	Nichterwerbstätigkeit	347.251	26.254	
Sonstiges/Keine Angabe	49.625	3.173		
Betriebliche/schulische Ausbildung	Insgesamt	426.182	44.941	
	dar. Erwerbstätigkeit	73.353	5.310	
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	51.518	3.819	
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	44.211	3.410	
	dar. gefördert	8.740	863	
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	7.307	409	
	dar. gefördert	2.176	138	
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	18.078	1.291	
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	90.958	7.139	
	Nichterwerbstätigkeit	232.348	29.289	
Sonstiges/Keine Angabe	29.523	3.203		
Akademische Ausbildung	Insgesamt	62.123	4.038	
	dar. Erwerbstätigkeit	13.901	551	
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	11.083	438	
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	10.095	388	
	dar. gefördert	1.341	96	
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	988	50	
	dar. gefördert	271	16	
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	859	60	
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	15.449	665	
	Nichterwerbstätigkeit	28.957	2.618	
Sonstiges/Keine Angabe	3.816	204		
Keine Angabe	Insgesamt	9.143	488	
	dar. Erwerbstätigkeit	1.129	35	
	dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	935	26	
	dar. Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe	784	21	
	dar. gefördert	44	3	
	durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag	151	5	
	dar. gefördert	23	-	
	Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	149	8	
	Ausbildung u. sonst. Maßnahmeteilnahme	1.859	57	
	Nichterwerbstätigkeit	3.014	214	
Sonstiges/Keine Angabe	3.141	182		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit





